

Motive für Ausgliederungen und Beteiligungen der Städte, Gemeinden und Ämter im Kreis Stormarn

- Profil der Ausgliederungen/ Beteiligungen
- Hauptmotive für Ausgliederungen/ Beteiligungen



durch das Projekt "Informdoku"
im Auftrag der Kommunalen Landesverbände Schleswig-Holstein

Februar 2006



Städte, amtsfreie Gemeinden und Ämter des Kreises Stormarn

Kreis Stormarn - Einwohnerzahlen vom 30.6.2005

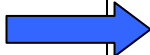
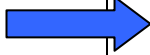

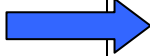
weiblich männlich insgesamt				weiblich männlich insgesamt				weiblich männlich insgesamt			
Städte				Bargtheide-Land				Nordstormarn			
Ahrensburg	15.807	14.280	30.087	Bargfeld-Stegen	1.374	1.417	2.791	Badendorf	377	409	786
Bad Oldesloe	12.445	11.582	24.027	Delingsdorf	1.022	1.049	2.071	Barnitz	406	423	829
Bargtheide	7.220	6.674	13.894	Elmenhorst	1.130	1.123	2.253	Feldhorst	304	312	616
Glinde	8.218	7.775	15.993	Hammoor	576	566	1.142	Hamberge	671	672	1.343
Reinbek	13.234	12.338	25.572	Jersbek	894	913	1.807	Heidekamp	236	234	470
Reinfeld	4.298	4.114	8.412	Nienwohld	239	234	473	Heilshoop	302	307	609
	61.222	56.763	117.985	Todendorf	516	531	1.047	Klein Wesenberg	379	370	749
Amtsfreie Gemeinden				Todendorf	516	531	1.047	Mönkhagen	336	334	670
Ammersbek	4.672	4.501	9.173	Tremsbüttel	921	938	1.859	Rehhorst	351	364	715
Barsbüttel	6.239	6.085	12.324		6.672	6.771	13.443	Wesenberg	537	553	1.090
Großhansdorf	4.921	4.134	9.055	Siek				Westerau	411	392	803
Oststeinbek	4.002	3.769	7.771	Braak	382	392	774	Zarpen	777	796	1.573
Tangstedt	3.107	3.155	6.262	Brunsbek	802	813	1.615		5.087	5.166	10.253
	22.941	21.644	44.585	Hoisdorf	1.805	1.690	3.495	Trittau			
Ämter				Siek	973	999	1.972	Grande	345	318	663
Bad Oldesloe-Land				Stapelfeld	749	733	1.482	Grönwohld	661	666	1.327
Grabau	394	384	778		4.711	4.627	9.338	Großensee	854	855	1.709
Lasbek	585	589	1.174	Ämter				Hamfelde	257	272	529
Meddewade	377	390	767	Bad Oldesloe-Land				Hohenfelde	36	25	61
Neritz	181	148	329	Grabau	394	384	778	Köthel	190	189	379
Pölit	562	618	1.180	Lasbek	585	589	1.174	Lütjensee	1.697	1.477	3.174
Retwisch	514	558	1.072	Meddewade	377	390	767	Rausdorf	110	115	225
Rümpel	649	661	1.310	Neritz	181	148	329	Trittau	3.953	3.708	7.661
Steinburg	1.259	1.249	2.508	Pölit	562	618	1.180	Witzhave	693	712	1.405
Travenbrück	860	878	1.738	Retwisch	514	558	1.072		8.796	8.337	17.133
	5.381	5.475	10.856	Rümpel	649	661	1.310				

Stadt Ahrensburg– Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Freizeit- und Hallenbad Badlantic	GmbH	01.04.1998	51,0 T€	51	49	-	■	■	■	■	■	■	■	
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft	GmbH	01.01.1999	51,0 T€	5	-	95	■	■	■	■	■	■	■	
Gasversorgung Ahrensburg	GmbH	01.01.2004	25,0 T€	100	-	-	■	■	■	■	■	■	■	
Stadtbetriebe Ahrensburg	Eigenbetrieb	01.01.1996 1.)	4.360 T€	100	-	-	■	■	■	■	■	■	■	

1.) 01.01.1996 Stadtentwässerung/ 01.07.2002 Integration Bauhof

Stadt Ahrensburg – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Freizeit- und Hallenbad Badlantic GmbH	<ul style="list-style-type: none"> • Regiebetrieb der Stadt • Sanierungsbedarf 	 <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung des Bades • Absenkung des Defizits • Betriebswirtschaftliches Handeln
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft bestand bereits • Keine Mitbestimmungsmöglichkeit 	 <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Aktivitäten im Kreis • Integration von Sozialhilfeempfängern • Mitbestimmung der Geschäftspolitik
Gasversorgung Ahrensburg	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung durch E.ON Hanse im Rahmen des Konzessionsvertrages • E.ON zahlt lediglich eine geringe Konzessionsabgabe 	 <ul style="list-style-type: none"> • Versorgung des Stadtgebietes durch eigene Gesellschaft • Gewinnerzielung • Zahlung einer höheren Konzessionsabgabe an die Stadt
Stadtbetriebe Ahrensburg	<ul style="list-style-type: none"> • Regiebetrieb Bauhof • Stadtentwässerung dem Bauhof zugeordnet 	 <ul style="list-style-type: none"> • Schnelleres, wirtschaftlicheres Handeln • Eindeutige Zuordnung von Vermögen und Verbindlichkeiten • Größere Transparenz und langfristiges Handeln nicht nach „Kassenlage“ • Intensivere politische Auseinandersetzung im Werkausschuss • Eindeutiges Auftraggeber-/ Auftragnehmerverhältnis für Bauhofaufträge

Stadt Bad Oldesloe– Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
							■ wichtig	■ neutral	■ unwichtig					
Stadtwerke	Eigenbetrieb 1.)		7.158,0 T€	100	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	

1.) besteht seit fast 100 Jahren

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn	GmbH		51,13 T€	5	-	95	■ wichtig		■ wichtig	■ wichtig				
								■ neutral						
											■ unwichtig	■ unwichtig	■ unwichtig	

Vereinigte Stadtwerke	GmbH		600T€	33,34	66,67	-	■ wichtig	■ wichtig						
											■ unwichtig	■ unwichtig	■ unwichtig	

2.) zwei weitere GmbH's als kommunale Eigengesellschaften

Stadt Bad Oldesloe– Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Stadtwerke	<ul style="list-style-type: none"> • besteht seit fast 100 Jahren • 	<ul style="list-style-type: none"> • - •
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt hat über die kommunale VHS einige regionale Beschäftigungs- und andere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen durchgeführt. • Den arbeitsfähigen Sozialhilfeempfängern konnten so punktuell Arbeitsgelegenheiten angeboten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der beschäftigungspolitischen Maßnahmen. • Konsequente Aktivierung der Sozialhilfeempfänger • Mittelfristige Minderung der Sozialhilfekosten • Koordiniertes Angebot im Kreis
Vereinigte Stadtwerke	<ul style="list-style-type: none"> • - • 	<ul style="list-style-type: none"> • Hebung von Synergiepotentialen (Skaleneffekt) • Spezialisierung der Mitarbeiter • Bündelung von Einkaufspotential

Stadt Bargteheide – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Abwasserentsorgung Bargteheide	GmbH	06.06.1996	102,0 T€	51	29	20 (1.)								

1.) Neben der Stadt Bargteheide und dem Amt Bargteheide-Land ist auch die Gemeinde Delingsdorf im Amtsbereich Bargteheide-Land mit 5% an der Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH beteiligt

Die Stadt Bargteheide ist darüber hinaus zu 5% an der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn (BQS) beteiligt.

Stadt Bargteheide – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Abwasserentsorgung Bargteheide	<ul style="list-style-type: none"> • Klärwerk veraltet • Kapazitätsgrenze Klärwerk erreicht • 100% Stadtanteil (Leitungsnetz und Klärwerk) • Städtische Mitarbeiter können rechtliche und technische Anforderungen nicht vollständig abdecken • Mitarbeiter für den Bereich Schmutzwasser waren städtische Bedienstete 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Modernisierung • Erweiterung Klärwerk • Beteiligung des Amtes Bargteheide-Land und der Schlesweg Entsorgung GmbH • Kompetenzverlagerung auf die Schlesweg Abwasser GmbH (Betriebsführer Kläranlage), Nutzung von Synergieeffekten, Steigerung der Kosteneffizienz • Mitarbeiterüberführung an die Schlesweg Abwasser GmbH mit Besitzstandswahrung

Stadt Glinde – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/ soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Zweckverband Südstormarn	Zweckverband	1962	-	-	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
				1.)	-	-								

1.) Beteiligung erfolgt durch Umlage

Stadt Glinde – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Zweckverband Südstormarn	<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenschluss mehrerer Kommunen zum Zwecke der Abwasserbeseitigung



Stadt Reinbek – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
							■ wichtig	■ neutral	■ unwichtig					
Stadtbetrieb Reinbek	Eigenbetrieb	01.01.1999	301,0 T€	100	-	-	■	■	■					
E-Werk Reinbek-Wentorf	GmbH	01.01.1953	5.000,0 T€	42,07	38,95	18,98	■	■	■	■		■		■
Baugenossenschaft Sachsenwald e.G.	Genossenschaft	13.12.1950	1.115,0 T€	0,21	k.A.	k.A.		■	■	■			■	
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn	GmbH	1995/14.12.1998	51,0 T€	5	-	95	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
Freizeitbad Reinbek Betriebsgesellschaft	GmbH	k.A.	25,0 T€	51	49	-	■	■	■		■		■	■

Stadt Reinbek – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Stadtbetrieb Reinbek	<ul style="list-style-type: none"> • kostenrechnende Einrichtung • Kameralistik • Abhängigkeit der Finanzierung von Ausgaben zum Haushalt der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Unternehmen • doppelte Buchführung/ Kostentransparenz • eigenständige Finanzierung von Ausgaben
E-Werk Reinbek-Wentorf	<ul style="list-style-type: none"> • kommunale Einrichtung • Veraltetes Stromnetz, fehlende Mittel zur Sanierung 	<ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliches Unternehmen (GmbH) • Sanierung des Stromnetzes • Steigerung der Rentabilität
Baugenossenschaft Sachsenwald e.G.	<ul style="list-style-type: none"> • kein Vermietungsrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermietungsrecht (Belegung) an sozial schwächere Bürger. (Die Stadt durfte eigenständig bestimmte Wohnungen der Genossenschaft vermieten). Inzwischen hat die Stadt „nur noch“ Belegungsrechte.
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn	<ul style="list-style-type: none"> • k.A. 	<ul style="list-style-type: none"> • k.A.
Freizeitbad Reinbek Betriebsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Mittel für Sanierung und Attraktivierung des Bades • Lange Entscheidungswege durch Einbindung des Fachausschusses und verteilte Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der technischen Anlagen • Attraktivierung des Freizeitbades • Kurze Entscheidungswege und Konzentration der Aufgaben/ Zuständigkeiten

Stadt Reinfeld – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
							■ wichtig	■ neutral	■ unwichtig					
Schmutzwasserbeseitigung	Eigenbetrieb	01.01.1997	501,0 T€	100	-	-	■	■						1.) ■
													■	
									■	■	■	■		

1.) Abschreibungen nicht allgemeine Deckungsmittel im Haushalt

Niederschlagswasserbeseitigung	Eigenbetrieb	01.01.1998	0 T€	100	-	-	■	■						2.) ■
													■	
									■	■	■	■		

2.) Abschreibungen nicht allgemeine Deckungsmittel im Haushalt

Frischwasserversorgung	Eigenbetrieb	1962	256,0 T€	100	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	

Die Stadt Reinfeld ist mit 5% an der BQS beteiligt (Dateninformation der Kreisverwaltung Stormarn).

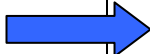

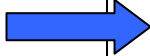


Die beiden folgenden Ausgliederungen befinden sich in der Vorüberlegung:

Volkshochschule (verwaltungsinterne Vorüberlegung)	Verein	-	-	offen	-	-	■					■		
									■	■				
								■				■	■	

Freibad (politischer Auftrag, Vorüberlegungen)	Bürgerverein	-	-	offen	-	-	■				■	■		
									■					
								■				■	■	



Stadt Reinfeld – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung		Gewünschte Veränderung
Schmutzwasserbe- seitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteil eigener Haushalt • Zuständigkeit Bauabteilung 		<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Gebührenhaushalt • Zuständigkeit Stadtwerke
Niederschlagswasser- beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteil eigener Haushalt • Zuständigkeit Bauabteilung 		<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Gebührenhaushalt • Zuständigkeit Stadtwerke
Frischwasserver- sorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden 		<ul style="list-style-type: none"> • k.A.
Volkshochschule (verwaltungsinterne Vorüberlegung)	<ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten Stadt • Hoher Zuschuss aus städtischem Haushalt 		<ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten Verein • Verringerung des Zuschussbedarfs durch Synergieeffekte
Freibad (politischer Auftrag, Vorüberlegungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten Stadt • Hoher Zuschuss aus städtischem Haushalt 		<ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten Verein • Verringerung des Zuschussbedarfs • Vermeidung einer Schließung aus Kostengründen

Gemeinde Ammersbek

In der Gemeinde Ammersbek gibt es **keine** Ausgliederungen und Beteiligungen.
(Amt für innere Angelegenheiten, Allgemeine Finanzwirtschaft, i.A. Michael Nehring, 22.2.2006)

Gemeinde Barsbüttel

Die Gemeinde Barsbüttel beteiligt sich aufgrund personeller Engpässe im Hause **nicht** an der Datenerhebung.
(FB Bau-Finzen, Ute Schenk, 6.2.06)
Die Gemeinde Barsbüttel ist zu 5% an der BQS beteiligt (Dateninformation aus der Kreisverwaltung Stormarn).

Gemeinde Großhansdorf

Die Gemeinde Großhansdorf meldet hinsichtlich Ausgliederungen und Beteiligungen **Fehlanzeige**.
(Gemeindegkammerin Kornelia Lerch, 6.2.2006)

Gemeinde Oststeinbek

Die Gemeinde Oststeinbek hat keine Ausgliederungen, sie ist lediglich an einem Zweckverband beteiligt.
(Amt für Finanzen, Peter Kyrieleis, 27.2.2006)

Gemeinde Tangstedt – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Gemeinde	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn mbH	GmbH	1995	51,0 T€	5	k.A.	95								1.)

1.) Eingliederung schwer vermittelbarer Hilfeempfänger in den Arbeitsprozess (→ weitere Motive wurden nicht genannt).

Amt Bad Oldesloe-Land

Das Amt Bad Oldesloe-Land meldet für Aufgabenausgliederungen und Beteiligungen sowohl für das Amt als auch für seine neun amtsangehörigen Gemeinden Fehlanzeige.

(Abteilung Finanzwesen, Peter Schacht, 02.03.2006)

Amt Bargteheide-Land – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Amtes	privatwirtschaftliche	andere öffentliche								
							wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH (ABaG)	GmbH	1996	15,0 T€	15	29	56 1.)								

1.) nur Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Tremsbüttel

Amt Bargteheide-Land – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Abwasserentsorgung Bargteheide GmbH (ABaG)	<ul style="list-style-type: none"> Regiebetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> Seitens des Klärwerkbetreibers wurde eine größere Beteiligung an den Investitionskosten gewünscht.

Amt Nordstormarn

Das Amt Nordstormarn meldet, dass Ausgliederungen in dem abgefragten Sinne **nicht** vorliegen.
(Abteilungsleiter Kämmerei, Hans-Hermann Stubbe, 8.02.2006)

Amt Siek – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Grunddaten				Anteile in %			Motive						
Rechtsform	seit	Stammkapital	des Amtes	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/ soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
						■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig							
Abwasserverband Siek	Zweckverband		1.)										2.)

1.) Mitglieder sind alle Gemeinden des Amtes Siek sowie der Ortsteil Stellau (Barsbüttel)

2.) Der Zweckverband wurde nur gegründet, um den Ortsteil Stellau mitzuversorgen. Ansonsten liegen keine weiteren Motive vor!

Die Gemeinde Stapelfeld im Amt Siek ist mit 5% an der BQS beteiligt, weiterhin hat die Gemeinde einen Eigenbetrieb (Fernwärmeversorgung Stapelfeld). (Dateninformation der Kreisverwaltung Stormarn)

Amt Trittau – Ausgliederungs- und Beteiligungsprofil

Das Amt Trittau meldet bezüglich Ausgliederungen und Beteiligungen **Fehlanzeige**. Derzeit werde untersucht, ob der Bereich Abwasser- und ggf. Niederschlagswasserbeseitigung ausgegliedert werden kann. Im Folgenden wird unter dem Aspekt der Möglichkeit einer Ausgliederung der Aufgabe argumentiert. (Kämmerei, Jens Borchers, 3.2.2006)

Grunddaten				Anteile in %			Motive							
							■ wichtig ■ neutral ■ unwichtig							
	Rechtsform	seit	Stammkapital	der Stadt	privatwirtschaftliche	andere öffentliche	wirtschaftliche	organisatorische	politische	gesellschaftliche/soziale	vergaberechtliche	steuerrechtliche	gesetzliche	andere
Bereich Abwasser- ggf. Niederschlagswasserbeseitigung	Zweckverband oder AöR													
														k.A.

Die Gemeinde Trittau ist zu 5% an der BQS beteiligt (Dateninformation der Kreisverwaltung Stormarn).

Amt Trittau – Hauptmotive für Ausgliederungen und Beteiligungen

Name	Zustand vor Ausgliederung/ Beteiligung	Gewünschte Veränderung
Bereich Abwasser- ggf. Niederschlagswasserbeseitigung	<ul style="list-style-type: none"> Zuviel kleine Entsorgungseinheiten, die einzeln für sich arbeiten und jeweils gesondert verwaltet werden müssen. Daher auch Einkauf/Vergabe einzeln und zum Teil zwangsläufig unwirtschaftlich. Personal ist auf einzelne Einheiten beschränkt. Schwierigkeiten bei Vertretungsfällen. Keine kurzen Entscheidungswege. 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung von Synergie-Effekten. Gemeinsamer Einkauf und Vergabe von Leistungen, bessere Konditionen. Personalpoolbildung möglich, effizienterer Einsatz des Personals. Kurze Entscheidungswege.